



Die Stadtmusik Frauenfeld ist ein voll ausgebautes Harmonie-Blasorchester der ersten Stärke-Klasse mit über 50 Mitgliedern. z.V.g.

Die Stadtmusik ist auf dem Weg zur neuen Uniform

Von Lui Eigenmann

Die Stadtmusik Frauenfeld ruht nicht. Als grosses Projekt, neben allen anderen musikalischen Aktivitäten in diesem Jahr, steht im Herbst die Neuniformierung des gesamten Orchesters an. Ein ambitioniertes Ziel.



Stadtmusik-Präsident Jürg Roost (r.) beim Besuch des MV Freudenstein. z.V.g.

Frauenfeld Eine brandneue Uniform, das ist für die Frauenfelder Stadtmusik wie Weihnachten und Geburtstag zusammen. Sie ist das Erkennungszeichen des gesamten Orchesters, das Zeichen nach aussen. Seit Monaten laufen im Hintergrund die Vorbereitungen für die neue Bekleidung. Im vergangenen Oktober wurde bei den Musikerinnen und Musikern Mass genommen. Die «TN» berichtet. Noch sind es aber gut 9 Monate, bis die Öffentlichkeit im Casino Frauenfeld die Uniform das erste Mal zu Gesicht bekommt. Bis dahin hat die gut 50-köpfige Truppe noch ordentlich Programm.

Hohe Ziele in Montreux

Schon im vergangenen Jahr hatte die Frauenfelder Stadtmusik ein strafes Programm. Nach der GV im März und einem Auftritt am Wochenmarkt im April, standen im Mai mit dem Casinokonzert und dem Auftritt des Klarinettenchors gleich zwei Anlässe an. Am Kantonalmusikfest in Appenzel holte die Stadtmusik

am 30. Mai dann souverän den ersten Rang ihrer Stärkeklasse. An diese Leistung möchte das Orchester beim anstehenden Eidgenössischen Musikfest von Montreux im Juni anknüpfen, verrät Marino Bundi von der Stadtmusik: «Wir wünschen uns natürlich wieder ein ähnlich gutes Ergebnis. Das ist ein hohes Ziel, aber bei einem 'Eidgenössischen', das so nur alle vier Jahre stattfindet, möchten wir auch einen Erfolg verbuchen können.» Gegen Mitte des Jahres 2015 bekam die Stadtmusik Frauenfeld dann Besuch vom befreundeten Musikverein Freudenstein, nur wenige Wochen später hielt das ganze Orchester dann ein grosses Grillfest ab. Im August spielte das Orchester dann exklusiv bei der Eröffnung des neu geschaffenen Murg-Auen-Parks, bevor das traditionelle Kirchenkonzert am 15. und 17. November das Highlight des Musikjahres markierte.



Das Jahr 2015 stand ganz im Zeichen der Klarinette. z.V.g.

Am 1. Oktober ist es soweit

Während sich die Stadtmusik Frauenfeld derzeit schon auf ihr anstehendes Casinokonzert einstimmt, sind die Frauenfelder Schneider der Firma «wederundgut AG» dabei die neue Uniform zu schneiden. Das Orchester ist laut Marino Bundi sehr gespannt, wie sich die Stoffe anfühlen werden. Noch ist aber ein bisschen Zeit, auch für die Organisation des Anlasses. Die Uniform wird nämlich nicht «einfach» so vorgeführt, sondern im Rahmen eines originellen Musik-Wettbewerbs. Mehr darüber erfahren Sie in einer der nächsten Ausgaben der Thurgauer Nachrichten.

Nicht verpassen!

Am 16. April spielt die Frauenfelder Stadtmusik ihr traditionelles «Casinokonzert». Das Konzert startet um 20 Uhr. Alle Informationen zur Stadtmusik gibt's unter: www.stadtmusik-frauenfeld.ch.

DÜTSCH UND DÜTLICH

Gotthard: Verkehrserweiterung

Unter diesem Begriff müsste die Zwängerei am und um den Strassenverkehr am Gotthard wohl verstanden werden. Wir bleiben auch in dieser Frage wohl «Sonderfall Schweiz», wie in so vielen Fragen, die ganz Europa zusammen mit der Schweiz betreffen. Halten wir uns nun vorerst einmal an die Tatsache: Verfassung und Gesetz verbieten den Bau einer zweiten Röhre am Gotthard. Mit dem angeblichen «Sanierungstunnel» wird die Kapazität aber von zwei auf vier Spuren verdoppelt und so, wie so oft, der Volkswille ausgetrickst. Dass die Neat für die Verlagerung von der Strasse auf die Schiene ausreicht, wie uns auch hier die Befürworter einmal weismachen wollten, wissen wir mittlerweile alle. Und dass der «Sanierungstunnel» nur ein Vorwand für eine Erweiterung/Erhöhung des Strassenverkehrs durch den Gotthard gilt, muss heute ebenfalls allen klar sein. Am besten, wir sehen uns dieses politische Schachspiel in Ruhe von aussen, ohne Senti-

mentalitäten, pragmatisch und objektiv an. Wenn wir unser Verhältnis zu unseren Nachbarn und Kunden (in diesem Fall die EU-Staaten) pflegen und ausbauen möchten, dann sagen wir ganz klar Ja zum Ausbau. Mit allen Konsequenzen für unsere Wirtschaft und deren Arbeitsplätzen. Sagen wir Nein, wenn uns unsere Wirtschaftsentwicklung egal ist und wir die weitere Verkehrszunahme durch die Schweiz in Kauf nehmen und den Mehrverkehr unseren EU-Partnern abgeben. Eines zum Schluss: Wieso werden wir immer und immer wieder von unserem eigenen Parlament, das ausschliesslich unsere Interessen vertreten sollte, angelogen. Bundesrat Hürlimann hat bei der Eröffnung des Gotthardtunnels 1980 versprochen: es gibt kein Korridor für den Schwerverkehr durch die Schweiz. Bundesrätin Kopp hat versichert, es kämen keine 40-Töner zu uns. Lui Eigenmann



Das Wetter wird Ihnen präsentiert von:

Hier kommt Ihre Werbung zur Geltung!

Für diesen interessanten Werbeplatz nehmen Sie unter Tel. 052 723 28 70 mit uns Kontakt auf.

Thurgauer Nachrichten

Vorhersage
Recht mildes Wetter erwarten wir am Wochenende. Dabei gibt es einen Mix aus Sonnenschein und Wolken, wobei zum Sonntag hin das Regenschauerrisiko zunehmend sollte. Dazu ist es an den Nachmittagen sehr mild mit den Werten bis nahe 10 Grad.

Biowetter
Besonders bei kreislaufunfähigen Menschen sorgen die herrschenden Biowetterreize für Beschwerden. Vor allem Kopfschmerzen und auch Schwindelattacken sind deshalb häufiger ein Thema. Zudem kommt es auch eher wieder zu innerer Unruhe.

Bauernregel
Bringt Martina (30.1.) Sonnenschein, hofft man auf viel Korn und Wein.

Sonne: Auf- und Untergang
7:56 Uhr 17:23 Uhr
Vollmond: 24.01.2016

Bergwetter
4000 m -12°
3000 m -6°
2000 m 0°
1000 m 6°

Samstag
10° 2°
Word@Wide TN02

Sonntag
8° 3°

15% RABATT auf ALLES
(ausgenommen einzelne Marken- und Netto-Angebote)

5100.-
4335.-
CHF

Gültig vom 28. Januar bis 23. Februar 2016

IM MODERNSTEN UND GRÖSSTEN EINRICHTUNGSHAUS IN DER OSTSCHWEIZ

Wohn-Trends 2016

KOINOR
EDLES AUS LEDER UND STOFF

Eckgarnitur Bezug Stoff, in verschiedenen Farben erhältlich. Füsse schwarz matt. Ohne Kissen.

MÖBEL SVOBODA
svoboda.ch Schwarzenbach bei Wil